URGENT ACTION

17. November 2026

Journalist und Dichter unter Anklage

Somalia

ISMAEL YUSUF ABDI, ABDIQANI ABOKOR

In Somaliland wurden Ende August der Dichter Ismail Yusuf Abdi und der Journalist Abdiqani Hussein Abokor festgenommen. Der Grund: Ismail Yusuf Abdi hatte in einem Online-Interview ein Gedicht vorgetragen, in dem er den Präsidenten des Landes erwähnte. Beide sind inzwischen gegen Kaution frei, aber die Anklage gegen sie bleibt bestehen.

Am Abend des 28. August wurde der Dichter Ismail Yusuf Abdi in seinem Haus im Bezirk Thirty First May in Haregeisa von der Polizei festgenommen. Grund war ein Gedicht, das er in einem Online-Interview vorgetragen hatte. Darin hatte er gewarnt, der Präsident könnte verflucht werden, wenn er nichts dagegen tun würde, dass die Behörden ihm zwei Grundstücke weggenommen haben. Am 29. August musste der Journalist Abdiqani Hussein Abokor zur Kriminalpolizei. Er hatte das Interview mit Ismail Yusuf Abdi geführt. Bei der Kriminalpolizei wurde er dann ebenfalls ohne Haftbefehl festgenommen. Beide Männer wurden am 11. November gegen Kaution freigelassen. Sie stehen jedoch weiter unter Anklage und sie müssen mit einem Strafverfahren rechnen.

Seit 2019 gehen die Behörden Somalilands immer stärker gegen die Pressefreiheit vor. Journalist*innen und andere Medienschaffende werden willkürlich festgenommen, inhaftiert, eingeschüchtert, schikaniert oder strafrechtlich verfolgt. Unabhängige Medien werden in ihrer Arbeit eingeschränkt. Die Behörden müssen ihren nationalen und internationalen menschenrechtlichen Verpflichtungen nachkommen und die Rechte auf Meinungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und friedliche Versammlung achten und schützen.

Schreiben Sie bitte E-Mails, X-Nachrichten, Faxe oder Luftpostbriefe mit folgenden Forderungen:

- Bitte heben Sie sofort alle Anklagen gegen Ismail Yusuf Abdi und Abdiqani Hussein Abokor auf und stellen Sie die Strafverfahren gegen sie ein, da beide allein wegen der friedlichen Ausübung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung verfolgt werden.

Bitte schreiben Sie Ihre Protestbriefe möglichst sofort. Schreiben Sie in gutem Somali, Englisch oder Deutsch. Schicken Sie eine Kopie an die Botschaft. Bitte verschicken Sie nach dem **17. Mai 2027** keine Protestbriefe mehr.

Schreiben Sie an den Präsidenten von Somaliland:
Abdirahman Mohamed Abdullahi
26 June, Presidential Street
Hargeisa
SOMALILAND
(Anrede: Dear President Abdirahman Mohamed Abdullahi / Sehr geehrter Herr Präsident)
E-Mail: info@slpresidency.com
X: @MadaxtooyadaJSL

Schicken Sie eine Kopie an:
Botschaft der Bundesrepublik Somalia
S. E. Herrn Abdiasis Mohamud Mohamed
Rheinstraße 10
12159 Berlin
Fax: 030 23 63 00 11
E-Mail: somaliembassyberlin@gmail.com
X: @HassanSMohamud

Sie können auch auf unserer Website bei dieser Aktion mitmachen. Dort finden Sie die fertigen Protestbriefe: https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Brief International“, ob die Briefzustellung in das Zielland möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihr Protestschreiben bitte als E-Mail oder Fax. Papierbriefe können auch an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.
Urgent Actions
Sonnenallee 221C . 12059 Berlin
030 - 420248-0 . ua-de@amnesty.de . amnesty.de/ua
Spendenkonto DE23 3702 0500 0008 0901 00

AMNESTY INTERNATIONAL

Sie können auch auf Englisch schreiben:

- I urge you to immediately drop all charges against Ismail Yusuf Abdi and Abdiqani Hussein Abokor and end all criminal proceedings against them as they are both being prosecuted solely for the peaceful exercise of their freedom of expression.

Hintergrundinformationen

Ismail Yusuf Abdi, der auch als „Jiheeye" bekannt ist, und Abdiqani Hussein Abokor, auch bekannt als „Baylood", wurden am 29. August 2026 dem Regionalgericht Maroodi-Jeex in Hargeisa vorgeführt. Das Gericht autorisierte eine siebentägige Inhaftierung aus Ermittlungsgründen. Bei Auslaufen der Haftanordnung am 5. September wurden jedoch weder Abdiqani Hussein Abokor noch Ismail Yusuf Abdi einem Gericht vorgeführt, und beide blieben in Haft. Die erste Anhörung in ihrem Fall fand am 1. Oktober statt. Dabei focht ihr Rechtsbeistand die Anklagepunkte mit dem Argument an, diese stünden in keinem Zusammenhang mit den Gründen für ihre Festnahme. Zwei Monate nach ihrer Festnahme wurden beide wegen der Veröffentlichung falscher Informationen angeklagt. Darüber hinaus wurde Abdiqani Hussein Abokor wegen Ausübung einer Tätigkeit ohne Genehmigung angeklagt, während gegen Ismail Yusuf Abdi der Vorwurf der öffentlichen Aufstachelung erhoben wurde. Beide wurden am 11. November gegen Kaution freigelassen. Die Anklagen gegen sie bleiben jedoch bestehen, und sie müssen weiterhin mit einem Strafverfahren rechnen.

Der Dichter Ismail Yusuf Abdi war empört darüber, dass zwei seiner Grundstücke seiner Aussage nach im August 2026 rechtswidrig von den Behörden beschlagnahmt worden waren. Dies brachte er in einem Gedicht zum Ausdruck, das er in einem von Abdiqani Hussein Abokor auf dessen Facebook-Seite veröffentlichten Interview vortrug. Er warnte den Präsidenten von Somaliland, Abdirahman Mohamed Abdillahi, dass er verflucht werde, sollte er nicht eingreifen. Ismail Yusuf Abdi wurde wegen öffentlicher Aufstachelung angeklagt, was im Falle einer Verurteilung eine Freiheitsstrafe zwischen drei und zwölf Jahren nach sich ziehen kann. Abdiqani Hussein Abokor wurde wegen der Ausübung einer Tätigkeit ohne Genehmigung angeklagt, was bei einer Verurteilung mit einer Freiheitsstrafe von bis zu sechs Monaten geahndet werden kann. Beiden Männern wurde zudem die Verbreitung falscher Informationen vorgeworfen, was mit einer Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und drei Jahren geahndet wird.

Abdiqani Hussein Abokor, Gründer von *Heegan Media TV* und seit über zehn Jahren freiberuflicher Journalist, war bereits in der Vergangenheit ins Visier der Behörden geraten. Am 1. April 2026 wurden seine Büroräume Berichten zufolge von Polizist*innen in Zivil durchsucht, die Türen und Ausrüstung zerstörten. Abdiqani Hussein Abokor wandte sich an die örtliche Polizei. Diese behauptete, nicht für die Razzia verantwortlich zu sein, und kündigte an, den Vorfall zu untersuchen.

Ein weiterer Journalist, Abdirahman Mohamed Ege, wurde seit dem 22. Oktober in Hargeisa in Somaliland ohne Anklage festgehalten, nachdem er einen Präsidentschaftskandidaten für die nationalen Wahlen der somalischen Bundesregierung im Jahr 2027 interviewt hatte. Am 12. November wurde er wegen Nichtbefolgung behördlicher Anordnungen und der Veröffentlichung falscher Informationen angeklagt. Am 16. November wurde er im ersten Anklagepunkt für schuldig befunden und im zweiten freigesprochen. Auf diese Straftat steht eine Freiheitsstrafe von drei Monaten oder eine Geldstrafe von 100 US-Dollar (etwa 91 Euro). Abdirahman Mohamed Ege wurde nach Zahlung der Geldstrafe freigelassen.